

125. – Nr. 1139: der Mann führte mit Sicherheit das Cognomen *Epulo*: Solin, *Anal. epigr.* 404 zu 145). – Nr. 1369: H. Etcheto, *Athenaeum* 2003, 445 ff. will in ihm und im Konsul von 328, Dictator 306 und Oberpontifex 304 denselben Mann sehen, kaum zu Recht (dazu demnächst in den Akten eines 2002 gehaltenen Kongresses für antike Onomastik). – Nr. 1843: der Name bleibt völlig in der Luft hängen (das wird auch in *AE* bemerkt). – Die Erschließung jüdischer Amtsträger scheint nicht ganz lückenlos zu sein; ich habe das Fehlen des Archigerusiarches Anastasius (*JlWE* II 521) notiert. – Nr. 2265: man darf nicht Livia Augusta sagen, sondern entweder Livia oder Iulia Augusta. – Zu den römischen Bischöfen: ihre Namen werden bald in griechischer (Nr. 567), bald in lateinischer Form (Nr. 3585) gegeben; sogar bei demselben Namen wird geschwankt (Nr. 3579–3581 wird ohne ersichtlichen Grund sowohl *Xystos* als auch *Xystus* geschrieben); amüsant ist die für Nr. 1039 gewählte Form *Calixtus* mit der Bemerkung "Weitere Namen Calixtus I", während die richtige Namensform doch *Callistus* war (in antiken Urkunden erscheint *Cal(l)ixt-* nur in *ICUR* 13480. 18640; ferner wird der Name des römischen Bischofs und eines römischen Presbyters vom Ende des 5. Jh. [Avell. 103, 2] in der hsl. Überlieferung zuweilen *Calixt-* geschrieben, es wird sich aber um eine mittelalterliche Praxis handeln); und unter *Xystus* wird als weiterer Name *Sixtus* angeführt, der aber mittelalterlich ist (*Arctos* 1991, 143). – Die Haruspices haben eine neue Monographie erhalten, die Rüpke noch nicht kennen konnte: M.- L. Haack, *Prosopographie des haruspices romains* (2006). – Zwei Kleinigkeiten: S. 324: Ulpiales, nicht Ulpialis; S. 631: was ist 'Matrona imagini dedicandi'?

Trotz solcher Beanstandungen sei am Ende mit Nachdruck festgestellt, dass wir es mit einem grundlegenden Quellenwerk zu tun haben, das für viele Forschergenerationen gute Dienste leisten wird.

Heikki Solin

JÖRG RÜPKE unter Mitarbeit von ANNE GLOCK: *Römische Priester in der Antike. Ein biographisches Lexikon*. ISBN 978-3-515-09086-5. Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2007. 256 S. EUR 34.

Wer nicht imstande ist, sich das oben angezeigte große dreibändige Werk zu schaffen, wird sich freuen, diesen handlichen Band leichter für seine Privatbibliothek kaufen zu können. Vieles ist gekürzt oder weggelassen, darunter viele römische Bischöfe, die in dem großen Werk verzeichnet sind. Trotzdem kann man den Band all denjenigen empfehlen, die einen raschen Überblick vorziehen.

Heikki Solin

JOCHEN HAAS: *Die Umweltkrise des 3. Jahrhunderts n. Chr. im Nordwesten des Imperium Romanum. Interdisziplinäre Studien zu einem Aspekt der allgemeinen Reichskrise im Bereich der beiden Germaniae sowie der Belgica und der Raetia*. Geographica Historica 22. Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2006. ISBN 3-515-08880-6. 322 S. EUR 52.

In this monograph, Jochen Haas (henceforth H.) investigates the evidence pro and contra a large-scale ecological crisis in the northwestern parts of the Empire, which would have paralleled the statewide crisis in the 3rd century AD. This hypothesis is not new, and H. has set out to make a